

Elternabend

„Prävention sexueller Grenzverletzungen – Was können Eltern tun?!“

„Kinder stark machen – Gewalt vermeiden“

1. Inhaltlicher Schwerpunkt

Wenn Kinder lernen sollen, auf ihre (körperlichen) Grenzen zu achten und diese zu schützen, braucht es ein Umfeld, das sie dabei unterstützt und diese Entwicklung akzeptiert. Nur wenn Erwachsene im Umfeld sensibilisiert sind und Verantwortung für den Schutz der Kinder übernehmen, kann Präventionsarbeit mit den Kindern langfristige Effekte haben.

Grundsätzlich muss man davon ausgehen, dass man es auch mit Eltern zu tun hat, die selbst betroffen sind (als Opfer oder Täter), mit besorgten Eltern, die befürchten das Thema könnte Kindern Angst machen und Eltern (auch anderer Kulturen), die Sexualität und sexualisierte Gewalt anders wahrnehmen, bewerten oder stärker tabuisieren. Hier braucht es eine gute Kooperation mit der jeweiligen Einrichtung und eine klare gemeinsame Haltung.

Es sollen Unsicherheiten und Ängste abgebaut und die Eltern unterstützt werden, mit dem Thema Sexualität und sexuelle Grenzverletzungen möglichst offen umzugehen. Kinder spüren sehr genau, welche Themen tabuisiert und welche für die Eltern in Ordnung sind. Ein freies Sprechen über Sexualität hilft Kindern, sich auch in diesem Bereich gut zu entwickeln.

Ein Elternabend kann außerdem Übergänge in das bestehende Beratungsangebot der Einrichtung oder des Kinderschutz-Zentrums erleichtern.

2. Rahmenbedingungen

- Termine und Dauer:
 - 1,5 Stunden (90min), pünktlicher Schluss!
 - Montag bis Donnerstag, z. B. von 18.30 - 20.00 Uhr
- Raum: Aula oder ähnliches, Beamer und Leinwand müssen vorhanden sein, bestuhlt
- Material: Infotisch mit Bücher, Broschüren, Flyern etc.
- Personal: Referentin Sophie Pasch; idealerweise sollte auch die Leitung anwesend sein und die Veranstaltung einleiten sowie für Fragen der Eltern zur Verfügung stehen
- Finanzierung: bereits abgedeckt
- Anzahl Teilnehmer: ca. 25 Personen (sehr schwer zu kalkulieren, auf Erfahrungen der Einrichtung zurückgreifen)

3. Ziele

- Aufklärung und Information über sexualisierte Gewalt, Rechte von Kindern und Hilfsmöglichkeiten
- Abbau von Tabus im Zusammenhang mit dem Thema Sexualität und sexualisierter Gewalt
- Förderung einer körper- und sexualfreundlichen, wertschätzenden, grenzachtenden Erziehungshaltung
- Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten, Kinder in Situationen grenzverletzenden Verhaltens zu unterstützen
- Bekanntmachen von Hilfs- und Unterstützungsangeboten in Leipzig und online

4. Zielgruppe

Angesprochen werden sollen Eltern einer Einrichtung, evtl. einer bestimmten Gruppe oder Klasse, Mütter sowie Väter oder andere Erziehungsberechtigte.

5. Vorgehensweise und Methoden

Ein motivierend formulierter Aushang erfolgt spätestens 2-3 Wochen vorher. Dieser hat folgende Inhalte: Wochentag, Datum und Uhrzeit (Anfang und Ende benannt), Ort und vorgesehene Inhalte bzw. eingeladene Referent_innen sowie eine Rückmeldemöglichkeit. Unerlässlich ist weiterhin, dass Eltern auch persönlich von den Mitarbeitenden der Einrichtung auf den Elternabend hingewiesen und eingeladen werden.

Neben grundlegenden Informationen über sexuellen Missbrauch und allgemeine Präventions- und Interventionsmaßnahmen wird sich Zeit genommen, auf Fragen und Sorgen der Eltern einzugehen. Wir besprechen erzieherische Möglichkeiten der Prävention sexuellen Missbrauchs sowie der altersangemessenen Sexualaufklärung und diskutieren Vorgehensweisen für den Fall einer Vermutung oder einer tatsächlich stattgefundenen sexuellen Grenzverletzung.

Der Elternabend gliedert sich folgendermaßen:

A) Vor Beginn: (15-20min)

- Einladung, in Büchern und Infomaterialien zu stöbern
- Flipchart mit Fragen:
 - Was interessiert mich am meisten am Thema?
 - Was hat mich motiviert, heute hierher zu kommen?

B) Begrüßung (durch Leitung): Willkommen und thematische Einstimmung (5min)

C) Mitten ins Thema: allgemeiner Überblick zur Thematik (30min)

D) Eigene Praxis: Gespräche in Kleingruppen zur praktischen Umsetzung (40min)

E) evtl. Information der Einrichtung: Wie verhalten wir uns zu diesem Thema? (10min)

F) Abschluss: kurze Auswertung und Verabschiedung (10min)

6. Perspektiven

Die Durchführung des Elternabends kann in einer Kooperationsvereinbarung zwischen Kinderschutz-Zentrum Leipzig und der Einrichtung als jährliche Veranstaltung beschlossen werden.

7. Kontakt

Kinderschutz-Zentrum Leipzig
Brandvorwerkstr. 80
04275 Leipzig
Tel.: 0341 / 960 28 37

Sophie Pasch
Mobil: 0176 / 862 072 53
pasch@kinderschutz-leipzig.de